



Workshop

24. Mai 2012 in Ribbeck



Grünlandenergie Havelland

Veranstaltungsort

Schloss Ribbeck | Großer Saal
Theodor-Fontane-Straße 10
14641 Nauen, OT Ribbeck

Anfahrtsbeschreibung



... mit dem ÖPNV

Aus Nauen erreichen Sie Schloss Ribbeck mit den folgenden Buslinien der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH:

- Linie 661 Nauen – Wagenitz – Friesack
- Linie 669 (Nauen –) Paulinenaue – Friesack

Aus Berlin (S+U Rathaus Spandau) fahren Sie mit dem Regionalzug RB14 bis zum Bahnhof Nauen und steigen dort in den Regionalbus 661 oder 669 nach Ribbeck um.

... mit dem PKW

Mit dem Pkw fahren Sie auf der Bundesstraße 5 in Richtung Nauen, direkt bis nach Ribbeck. In Ribbeck biegen Sie dann rechts in die Theodor-Fontane-Straße ein.

Kontakt

**DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum
gemeinnützige GmbH**
Torgauer Straße 116
04347 Leipzig

Philipp Sauter
Telefon: +49 (0) 341 2434-552
E-Mail: philipp.sauter@dbfz.de



Bosch & Partner GmbH
Streitstraße 11-14
13587 Berlin

Dr. Wolfgang Peters
Telefon: +49 (0) 30 609 8844 61
E-Mail: w.peters@boschpartner.de

Sven Schicketanz
Telefon: +49 (0) 30 609 8844 63
E-Mail: s.schicketanz@boschpartner.de



**Leibniz-Institut für Agrartechnik
Potsdam-Bornim e. V. (ATB)**
Max-Eyth-Allee 100
14469 Potsdam

Prof. Dr. Annette Prochnow
Telefon: +49 (0) 331 56 99-210
E-Mail: aprochnow@atb-potsdam.de

Yulia Lochmann
Telefon: +49 (0) 331 56 99-926
E-Mail: ylochmann@atb-potsdam.de



www.energetische-biomassenutzung.de

Gefördert durch:



Koordiniert vom:



Wissenschaftlich
begleitet vom:





Willkommen zum Workshop

Der Bedarf an regenerativer Energie wächst, gleichzeitig werden Ressourcenengpässe derzeit verwendeter erneuerbarer Energieträger erwartet. Dies erfordert den verstärkten Einsatz bisher ungenutzter bzw. unzureichend genutzter erneuerbarer Energieträger.

Im Havelland sind vor allem große Aufkommen von halmgutartiger Biomasse zu erkennen, die es zu nutzen gilt. Diese stammt von extensiven Grünlandflächen, die aus Naturschutzgründen bewirtschaftet werden müssen, sowie aus der Gewässer- und Biotoppflege.

Bei der energetischen Nutzung dieser Biomassereststoffe bestehen gegenüber bisher genutzten Rohstoffen jedoch besondere Herausforderungen. Genau diesen Herausforderungen stellt sich das Projekt „Grünlandenergie Havelland“, in dessen Rahmen umsetzbare Nutzungskonzepte (Biogas und Verbrennung) zur Energiegewinnung von Grünland erarbeitet wurden. Grundlage hierfür bildeten eine Potenzial- und Wärmebedarfsanalyse, Versuche zur Pelletierung und Verbrennung von Heu sowie ausgiebigen Recherchen zur Nutzung von Gras in Biogasanlagen.

Vor der abschließenden Fertigstellung des Endberichts möchten wir Sie, als Akteur in der Wertschöpfungskette – vom Landwirt bis zum Verbrennungs-/Biogasanlagentechniker – einladen, um mit Ihnen die Ergebnisse zu diskutieren. Somit soll gleichzeitig eine Übertragbarkeit der Forschungsergebnisse in die Praxis sichergestellt und Ihnen eine gute Gelegenheit geboten werden, sich umfassend über die energetischen Nutzungsmöglichkeiten von Grünlandflächen zu informieren, Ihre Meinung zu äußern sowie mit weiteren Akteuren in Kontakt zu treten.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme im Schloss Ribbeck!



Programm

24. Mai 2012

- 09:00-09:30 Begrüßung und Einführung
Philipp Sauter (DBFZ), Wolfgang Peters (Bosch & Partner GmbH)
- 09:30-10:45 Vorstellung und Diskussion zu Vorgehen und Ergebnissen der Regionsanalyse:

Ermittlung des Biomassepotenzials von überschüssigen Grünlandflächen und aus der Gewässerpflege
Sven Schicketanz (Bosch & Partner GmbH)
- Ergebnisse der Wärmebedarfsanalyse in der Region Havelland
Eric Billig (DBFZ)
- 10:45-11:15 Kaffeepause
- 11:15-12:45 Vorstellung und Diskussion zum Stand der Technik:

Nutzung von Gras in Biogasanlagen
Dr. Matthias Plöchl (BioenergieBeratungBornim GmbH)
- Pelletierung und Verbrennung von Heu
Frank Döhling (DBFZ)
- 12:45-13:30 Mittagessen
- 13:30-15:30 Darstellung und Diskussion von Nutzungskonzepten:

Nutzungskonzepte vom Grünland bis zur Biogasanlage
Yulia Lochmann (ATB)
- Nutzungskonzepte vom Grünland bis zur Heizung/
zum Heizwerk
Daniel Büchner (DBFZ)
- 15:30-16:00 Ausblick
- Ende der Veranstaltung

Das Projekt „Grünlandenergie Havelland“

FKZ: 03KB035

Im Projekt „Entwicklung von übertragbaren Konzepten zur naturverträglichen energetischen Nutzung von Gras und Schilf am Beispiel der Region Havelland“, kurz „Grünlandenergie Havelland“, untersuchen das DBFZ Deutsche Biomasseforschungszentrum, das Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V. (ATB) sowie die Bosch & Partner GmbH mögliche Verwertungspfade zur Energiegewinnung (Verbrennung, Biogas) von halmgutartigem Grünland am Beispiel der Modellregion Havelland (Landkreis Havelland und umliegende Gebiete). Im Fokus steht die Verwertung von Gras aus der extensiven Bewirtschaftung von Grünlandflächen sowie von halmgutartiger Biomasse aus der Gewässerunterhaltung und Biotoppflege. Ziel des Projekts ist es, übertragbare, regionsspezifische Nutzungskonzepte der betrachteten Biomassereststoffe zu erarbeiten und zu bewerten.

Vor diesem Hintergrund werden die Biomassepotenziale für das halmgutartige Grünland detailliert ermittelt und eine umfassende regionale Wärmebedarfsanalyse erarbeitet. Neben den konzeptionellen Arbeiten werden auch Pelletierungs- und Verbrennungsversuche von Heuchargen aus dem Untersuchungsgebiet durchgeführt. Die Datengrundlage für die Nutzung der untersuchten Biomassereststoffe in Biogasanlagen bilden umfangreiche Befragungen und Recherchen. Auf Basis der vorangegangenen Ergebnisse erfolgt abschließend die Entwicklung der Nutzungskonzepte. Deren Umsetzbarkeit soll im Gespräch mit den regionalen Akteuren ermittelt und ausgebaut werden. Die weitere Bewertung der Konzepte erfolgt anhand deren Wirtschaftlichkeit und deren Treibhausgasemissionspotenzial.



Abb. Feuchtigkeitsmessung in Heuballen